

iPad-Klassen in Los Angeles: Kosten explodieren, Schüler umgehen Softwaresperren

Beitrag von „Mikael“ vom 2. Oktober 2013 23:18

Wenn man für **1 Milliarde Dollar** Hardware und die entsprechende Infrastruktur verkauft, kann man von den beteiligten Firmen wohl verlangen, dass diese sich ausreichend Gedanken machen, wie man so ein System absichert. Falls diese Firmen das nicht können oder nicht wollen, sind sie einfach für solch ein Projekt fehlqualifiziert. Egal ob sie Apple oder sonstwie heißen. Das Wissen, dass Schüler gerne alle Schutzmaßnahmen bis an die Grenzen austesten, hätte die hochbezahlten IT-Berater, die in diesem Projekt sicherlich mitgewirkt haben, spielend leicht beim Systemadministrator einer x-belieben Schule erfragen können...

Gruß !